

Parksituation in der Maikäfersiedlung nicht mehr tragbar für Müllabfuhr und Feuerwehr

**Bezirksausschuss stellt sich mehrheitlich auf die Seite von Müllabfuhr,
Feuerwehr und Rettung: Zwei Straßen in der Maikäfersiedlung sollen
ein halbseitiges Halteverbot bekommen.**

Am 23.3.2021 sprach sich der Bezirksausschuss 14 Berg am Laim mehrheitlich mit den Stimmen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, FDP und Die Linke für ein halbseitiges Halteverbot in der der Bad-Kissingen-Straße und der Heilbrunner Straße aus.

Anlass waren Beschwerden des Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM), der aufgrund der dortigen Parksituation Mülltonnen gar nicht oder nur unter erschwerten und dann zeitraubenden Bedingungen leeren kann. Diese Probleme waren bereits [2018 Thema](#) im Bezirksausschuss, damals jedoch ohne konkrete Maßnahmen.

Inzwischen hat sich die Lage verschärft: Die Anzahl der Autos nimmt generell zu, die Fahrzeuge werden immer breiter – nur der Straßenraum bleibt gleich.

Die AWM dokumentierten schriftlich und bei einem Lokaltermin Anfang März eindrücklich, dass das Müllauto nur im Idealfall und auch dann nur mit Zentimetern Spielraum in die Straßen einfahren kann. Etwa jeder fünfzigste Leerungsversuch in den letzten beiden Jahren blieb erfolglos.

Manuel Weiß, Fraktionssprecher:

„Wenn Müllautos nicht einfahren können, können es Feuerwehr und Rettungswagen auch nicht. Niemand möchte im Notfall allein gelassen werden, nur weil Autos die Straße zuparken. Dies ist das gewichtigste Argument für unsere Entscheidung.“

Das KVR sieht das Problem auch:

„Bereits 2018 sagten Rettungskräfte aus, dass sie mit Rollliegen (Rollbahnen) nicht zu den Hauseingängen gelangen können. Von

Kontakt

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Fraktion im BA 14 Berg am Laim

Manuel Weiß
Fraktionssprecher

manuelweiss@posteo.de

[ba14@gruene-bergamlaim-
trudering-riem.de](mailto:ba14@gruene-bergamlaim-trudering-riem.de)

München, den 26. März 2021

einer praktisch kaum bzw. nicht zu gewährleistenden Rettung im Brandfall oder vermutlich auch im ärztlichen Notfall ist auszugehen.“

Von der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen des BA 14, Constanze Kobell, liegt zusätzlich folgende Stellungnahme für alle Gehwege vor:

„RollstuhlfahrerInnen brauchen eine Durchgangsbreite von 120 cm auf dem Gehweg. Das ist in DIN 18040-1 Barrierefreies Bauen festgelegt. Eine Gehwegbreite unter 120 cm ist demnach nicht barrierefrei, denn der Gehweg ist dann nicht mehr für RollstuhlfahrerInnen nutzbar. In so einem Fall müssen RollstuhlfahrerInnen auf die Straße ausweichen und sind dort gefährdet.“

Hubert Kragler, Vorsitzender des Unterausschusses Städtebauliche Entwicklung und Mobilität:

*„Wir kennen die Situation in der Maikäfersiedlung gut, aber haben uns natürlich trotzdem die Argumente der Anwohner*innen nochmals angehört. Und wir verstehen natürlich, dass es dort zu wenige Parkplätze gibt. Allerdings wissen wir auch um die Situation der AWM, die schon vor drei Jahren um Klärung des Problems bat. Entscheidend war jedoch die Aussage der Polizei, dass Rettungsfahrzeuge in den beiden Straßen an schlecht geparkten Autos nicht vorbei kommen können. Daher halten wir unsere Entscheidung jetzt für dringend geboten.“*

Bitte beachten Sie auch die gemeinsame Stellungnahme von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, FDP und Die Linke. <https://gruene-bergamlaim-trudering-riem.de/stellungnahme-zur-parksituation-in-der-maikaefersiedlung/>

Kontakt

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Fraktion im BA 14 Berg am Laim

Manuel Weiß
Fraktionssprecher

manuelweiss@posteo.de

ba14@gruene-bergamlaim-trudering-riem.de

München, den 26. März 2021